

Tausende begleiten Medeni Yıldırım auf seinem letzten Weg

Tausende Menschen aus Licê/Amed (Diyarbakir) nahmen am 29. Juni am Trauerzug für den durch das Militär ermordeten 18-jährigen Medeni Yıldırım teil. Im Anschluss an den Trauerzug wurde der Leichnam von Yıldırım auf dem örtlichen Friedhof bestattet. Der Trauerzug in Richtung Friedhof war begleitet von wütenden Menschen, die immer wieder Parolen gegen die AKP-Regierung riefen und den Staat verantwortlich für den Mord erklärten. Zahlreiche Verantwortliche der Partei für Frieden und Demokratie (BDP) nahmen ebenfalls am Trauerzug teil. In einer kurzen Rede forderte die BDP-Abgeordnete Gültan Kışanak die Regierung dazu auf, den Fall nicht unter den Teppich zu kehren und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Andernfalls werde die Regierung zum Verantwortlichen und zum Provokateur, falls der Lösungsprozess scheitern sollte.

Medeni Yıldırım war gestern bei Protesten gegen den Bau von neuen Militärstationen in den kurdischen Gebieten durch Kugeln des Militärs getötet worden. Während der Gouverneur der Region leugnete, dass Soldaten in Menge geschossen hätten, bestätigten mehrere Augenzeugen das Gegenteil. Durch Schüsse aus der Militärstation wurden neben Yıldırım zehn weitere Menschen verletzt. Wie der ältere Bruder von Medeni Yıldırım mitteilte, ist sein Onkel Adnan Yıldırım schon am 03. Juni 1994 durch Mitglieder des sogenannten Tiefen Staates ermordet worden.

Quelle: ANF, 29.06.2013, ISKU

ISKU | Informationsstelle Kurdistan